

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 399.

Halle, Sonnabend den 23. October
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Oct. Die Prinzessin von Preußen, so wie deren Tochter, die Prinzessin Louise, sind nach Weimar, und der General-Major und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, General à la Suite Sr. Majestät des Königs, von Wilkisen II., nach Erfurt von hier abgereist. — Der Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode ist von Schloß Wernigerode hier angekommen. Die von dem Minister des Innern berufene Kommission zur Vorberathung der dem Staatsministerium in Betreff der Revision der Verfassung's-Urkunde zu machenden Vorlagen ist, äußerem Vernehmen nach, mit ihren Berathungen zum Schluß gekommen, und soll ihre Auflösung in Kurzem zu erwarten sein. Wie schon früher mitgetheilt, sollen sich in Betreff des Wahlgesezes für die zweite Kammer im Schooße der Kommission sehr verschiedene Ansichten entwickelt haben, so daß es schließlich zu einem übereinstimmenden Beschluß nicht gekommen ist. Jetzt hört man, daß sich auch in andern Fragen und namentlich bei dem Art. 12 der Verfassung, die Unabhängigkeit der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte von dem religiösen Bekenntniß betreffend, Differenzen gezeigt haben. Wie es dem „C. B.“ zufolge heißt, wird beabsichtigt, diese Kommission, um einige Mitglieder verstärkt, wieder einzuberufen, wenn über die in Rede stehenden Vorschläge die Berathung im Staatsministerium beendigt sein wird.

Ueber die Theilnahme Württembergs und Badens an der Wiener Zollkonferenz verlautet noch nichts Näheres. Wiener Blätter, welche die erfolgte Ankunft der andern Koalitions-Bevollmächtigten melden, erwarten nur, daß die genannten beiden Regierungen ebenfalls werden vertreten sein, während süddeutsche Blätter noch Nichts über die Ernennung der Bevollmächtigten enthalten. An den Senat der freien Stadt Frankfurt ist seitens der österr. Regierung ebenfalls die Einladung ergangen, die zu Wien zu eröffnenden Handels- und Zollkonferenzen durch einen Bevollmächtigten zu beschicken. Es ist möglich, daß dieselbe in Folge einer von der „Post.“ gebrachten Notiz erfolgte, welche die Vertretung Frankfurts als unzweifelhaft annahm.

An gut unterrichteter Stelle wird der „B. Z.“ versichert, daß die Verlobung der Prinzessin Anna mit dem Prinzen Friedrich von Hessen-Kassel, noch in dieser Woche stattfindet. Nach diesem Familienfeste begeben sich der Prinz und die Prinzessin Karl und die Prinzessin Louise, sowie die Verlobten auf einige Tage an den Hof von Weimar, wo den Verlobten zu Ehren Festlichkeiten veranstaltet werden. Die Vermählung ist, wie verlautet, vorläufig auf den 17. Mai k. S., den Geburtstag der Prinzessin Anna, festgesetzt.

Die Zahl der in Preußen von der unirten Landeskirche getrennt bestehenden lutherischen Gemeinden hat sich nach dem Bericht, der gegen Ende v. Mrs. der in Breslau verammelt gewesenen General-Synode erstattet wurde, seit 1848 von 32 auf 48 vermehrt. Diese Parochien vertheilen sich auf 7 Superintendentur-Diözesen. Aus der unirten Landeskirche sind 4 Pastoren seit 1848 ausgeschieden, um in die lutherische Kirche überzutreten.

Nach den Berichten der Fierlohner Handelskammer beschäftigt die dortige Näh- und Stricknadelfabrikation zur Zeit über 4000 Menschen. Es hat dieser Industriezweig in den letzten Jahren die größten Fortschritte gemacht, und was Güte und Schönheit der feinnern Waaren anlangt, so concurriren die Fierlohner Fabriken aufs Glücklichsie mit ihren Vorbildern, den englischen.

Königsberg, d. 19. Octbr. Heute hat das hiesige Stadtgericht die definitive Schließung der hiesigen freien Gemeinde ausgesprochen. (R. Pr. 3.)

Frankfurt a. M., d. 15. Decbr. Die süddeutsche Sachverständigen-Commission, um deren Sendung nach Surinam behufs

einer unparteiischen Berichterstattung über die Verhältnisse dieser Colonie die niederländische Regierung nachgesucht hat, ist dem Vernehmen nach nunmehr gebildet. Sie wird sich demnächst nach Surinam verfügen, um nach sorgfältiger Prüfung ihr Gutachten darüber abzugeben, ob dieses Land sich zur Ansiedelung deutscher Einwanderer eigne und zu empfehlen sei. In Württemberg und Baden haben ein Bergmann, ein Ackerbaukundiger und ein Arzt sich freiwillig zur Ausführung der Mission gemeldet, in ihren Fächern tüchtige und bewährte Männer, von denen sich ein umsichtiges und gewissenhaftes Urtheil erwarten läßt. Die niederländische Regierung bewilligt den Commissionsmitgliedern freie Hin- und Rückreise, einem jeden aus zwei Jahre eine monatliche Gratification von 200 Fl. und die Stellung aller nöthigen Transportmittel zur Bereisung von Surinam.

Belgien.

Brüssel, d. 20. Oct. (Tel. Dep.) Es circulirt das noch unverbürgte Gerücht, daß der Chef der katholischen Partei, de Beere, zum Könige berufen worden sei.

China.

Der niederländische Missionar Genappe wurde von Räubern überfallen und stark verletzt; man zweifelt an seinem Aufkommen. Die chinesische Bureaucratie stellt sich immer feindseliger gegen die Missionare und das Christenthum. Ein Verwandter des bekannten Lin hat in Futschin des Kreises Fokien eine Sammlung satyrischer Gedichte gegen die Bibel und die Barbaren herausgegeben. — Frau Gühlaß hat den ganzen Nachlaß ihres Mannes an Prof. Neumann geschickt, damit das Brauchbare ausgeschieden und der Deffentlichkeit übergeben werde.

Bemerktes.

— **Hamburg.** In Folge eines Aufstus der „Weser-Zeitung“ zu Gunsten des von seinem Amte entsetzten und dadurch in eine traurige Lage versetzten berühmten deutschen Gelehrten Prof. Nees v. Esenbeck's in Breslau hat sich hier ein aus mehreren achtbaren Männern bestehendes Comité gebildet, welches sich der Annahme von Beiträgen unterziehen will.

— **Gräfenberg, im October.** Seit Priesnitz gestorben ist, hat der hiesige Ort sehr verloren. Zwar hat ein intelligenter Arzt die Leitung der Cur, und seine Frau die übrige Besorgung zu allgemeiner Zufriedenheit übernommen; allein dennoch ist die Zahl der Fremden von Tausenden auf Hunderte herabgesunken. Von dem Natur-Doctor Priesnitz erzählt man hier allgemein, daß, als die Aerzte ihm das Handwerk legen wollten, der Kaiser Franz seinen Leibarzt, Baron Stift, hieher schickte, um sich selbst zu überzeugen. Als er dem Kaiser Bericht erstattete, sagte er: „Ew. Majestät sind ein Kaiser von Gottes Gnaden, ebenso ist auch Priesnitz ein Doctor von Gottes Gnaden.“

— **Madrid, d. 14. Oct.** Sämmtliche Werke von Doctor Sue, Consuelo von George Sand, die „Memoiren des Teufels“ und die „General-Beichte“ von Soulié und fast alle von Alexander Dumas sind polizeilich in allen spanischen Besitzungen verboten, die in den Buchhandlungen vorräthigen zu einer und derselben Stunde in ganz Spanien confiscirt, und die Buchhändler sind gleichzeitig angewiesen worden, eine Liste der Käufer besagter Werke anzufertigen. Privatleute, die solche besitzen, erhalten das bezahlte Geld zurück, wenn sie unaufgefordert binnen drei Wochen der Polizei die Bücher überliefern. Wer nach Verlauf dieser Zeit die dem Feuertode geweihten Bücher nicht abgeliefert hat, verfällt in eine nach Willkür der Polizei bestimmte Strafe.

— In vielen Orten in Burgund, wo noch keine Eisenbahn-Verbindung besteht, nöthigten die vor den Posthäusern zur Begrüßung

des Prinz-Präsidenten aufgestellten Bauern die Postreisenden, auszuweisen und mit zu rufen: „Es lebe der Kaiser!“ Dasselbe geschah 1815 bei der Rückkehr der Bourbonen, und 1848, als Blanqui, Sobrier und Genossen, die berühmtesten Clubisten, durch das Land zogen.

Das californische Journal *The San Francisco Transcript* vom 13. Aug. berichtet, daß die Einwanderung aus China in Californien nie so bedeutend und zahlreich gewesen, als eben jetzt, und daß in dem letzten Vierteljahre aus China mehr Leute eingewandert sind, als aus allen übrigen Welttheilen. Im Jahre 1848 kamen zuerst zwei Männer und eine Frau aus Hong-Kong. Es wuchs die Zahl der eingewanderten Chinesen in den nächsten 12 Monaten auf 54, stieg aber in dem folgenden Jahre auf 735. Am 1. Jan. 1851 betrug die Zahl der Chinesen schon 6120, und am 1. Jan. d. J. 7520. Es kamen aber im Laufe der 7 Monate d. J. wenigstens 20,000 Chinesen in San Francisco an, so daß deren Zahl in Californien jetzt auf 27,058 angenommen wird, unter denen nur 22 Frauen. Die Zahl wird aber mit Ende dieses Jahres beinahe doppelt so groß sein, so allgemein ist die Auswanderungslust am Canton-Flusse und in seiner Nachbarschaft; 30 Schiffe sind jetzt auf dem Wege, um Chinesen abzuholen.

Aus der Provinz Sachsen.

Ueber den Anknüpfungspunkt der projektirten hannover-thüringischen Verbindungsbahn steht dem Vernehmen nach die Entscheidung der diesseitigen Regierung erst dann zu erwarten, wenn das Kriegsministerium sich über die besonders für den Fall der Wahl der Stadt Erfurt in Frage kommenden militärischen Rücksichten gutachtlich geäußert haben wird. Wie das „S. B.“ erzählt, soll dem Anknüpfungspunkt bei Erfurt militärisch nichts entgegenstehen; im Gegentheil wird versichert, daß aus militärischen Gesichtspunkten der Anknüpfung bei der Festung Erfurt bereits seine competenten Vertheidiger gefunden habe. Ueberdies dürfte dem Anknüpfungspunkt bei Gotha um so mehr der Vorzug gegeben werden, als das Terrain dort günstiger ist, als das hügelige in der Umgebung der letzteren Stadt. Es soll fast nicht mehr zweifelhaft sein, daß sich unsere Regierung für Erfurt entscheiden werde. Die Nivelements werden jedoch durch die Anknüpfungfrage nicht aufgehalten werden, dieselben sollen vielmehr schon in Kurzem beginnen und, so lange die Jahreszeit es gestattet, fortgesetzt werden. Die gothaische Regierung hat übrigens den Wunsch ausgesprochen, daß der Anknüpfung in Gotha erfolgen möchte.

Der Kreis-Physiker Scholler zu Suhl ist in gleicher Eigenschaft in den Kreis Heiligenstadt versetzt worden.

Nachrichten aus Halle.

Der Prof. extraord. Dr. E. Kraemer ist zum Ordinarius der hiesigen medicinischen Fakultät ernannt worden.

Dem ersten Vorstands-Beamten der Bank-Kommandite zu Halle, Bank-Konstanten Ehrenberg, ist auf sein Ansuchen der Abschied bewilligt worden. — Der erste Vorstands-Beamte der Bank-Kommandite zu Kresfeld, Bank-Buchhalter Eichert, ist in gleicher Eigenschaft an die Bank-Kommandite zu Halle versetzt worden.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 21. October.

Dritter Fall. Zwei Brüder, Joh. Andreas Ernst Mund, 23 Jahr alt, und Joh. Karl Mund, 25 Jahr alt, Handarbeiter aus Breitenau, letzterer bereits wegen Diebstahls bestraft, waren beschuldigt, gemeinschaftlich zwei schwere Diebstähle ausgeführt zu haben, welche für den Jüngeren zugleich wiederholt rückfällige waren. Anständig als Reisende gekleidet, waren sie zusammen im Februar in den Wirtschaftshäusern zu Horta und Königrode eingelehrt und hatten während der Nachtzeit an beiden Orten die verschiedensten Diebereien ausgeführt, auch mit Anwendung von Dietrichen. Die Angeklagten bestritten mit der allerentschiedensten Hartnäckigkeit das ihnen zur Last Gelegte, wurden aber durch die klaren und bestimmtesten Zeugenausagen vollständig überführt und nach dem Verdikt der Geschworenen der Ältere von den Gebrüdern zu 5 Jahren Zuchthaus und eben so langer Stellung unter Polizei, der Jüngere zu 3½ Jahren Zuchthaus mit gleich langer Polizeistellung verurtheilt.

Kunst-Vereins-Angelegenheit.

Es steht uns ein großer Genuß bevor: Louis Gallait's berühmtes Bild und wohl auch das bedeutendste überhaupt aus der Neuzeit: Die große Schützengilde von Brüssel erweist den Grafen Egmont und Horn die letzte Ehre, wird auch zu uns auf 8 Tage kommen und von Mittwoch, den 27. d. M., (nicht, wie früher beabsichtigt, Sonntag, den 24. d. M.), im Locale unserer Ausstellungen, in „Kronprinzen“, von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr für ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. zu sehen sein.

L. Gallait gehört, wie unser Lesung, zu denen Künstlern, welche sich von der geiststöhnenden Autorität der Tradition frei und selbstbewußt emancipirt haben und von dem promotischen Feuer des durch die Idee der Freiheit geläuterten Patriotismus und Humanismus genährt werden. Für beide Momente liefert das genannte Bild glänzende Belege. Ein Malwerk, welches den Namen eines Historienbildes verdienen will, muß stets mit unauslöschlichen Flammengügen vor unseren Augen stehen, und ein solches ist Gallait's Bild. Das Faktum ist allbekannt. Als geschichtliche Vorbildung möge daher hier nur erwähnt werden, daß diese große Schützengilde — grand Serment de notre Dame — die älteste Corporation der fünf Bürgerwehrgilden, und zwar der Armbrustschützen war. Deshalb trägt auch der Anführer derselben einen Pfeil in der Hand, welcher im 16. Jahrhundert nur den Dignitarien zu tragen gestattet war. Die übrigen haben Lanzen, welche später mit Musketen vertauscht wurden. In der Mitte erblicken wir den Fahnenträger.

Egmont's und Horn's Leichen sind so eben in die Klosterkirche der Récollets gebracht und vor dem Altare niedergelegt worden. Das Ehrengelicht gab ihnen der Serment de notre Dame. Die Composition ist daher ganz einfach. Links ein Altar, an welchem ein Mönch die Kerzen anzündet, inmitten die mit einem schwarzämmtigen Bahrtuche, auf welchem ein großes silbernes Kreuz liegt, überdeckten Leichen, so daß man nur deren edle, auf einem weißen Kissen ruhenden, Häupter sieht; an dem Pfeiler, als Mittelgruppe, zwei spanische Wächter, rechts die Spitze des Trauerzuges mit dem Anführer der Waffengilde. Nichts als eine erkünstelte, mühsam ausgeklügelte Gruppenbildung, überall die einfachste und doch künstlich durchdachte Wahrheit, gleichsam als könnte es gar nicht anders sein. Nicht also eine gewaltige Handlung sondern eine Scene voller Ruhe, bei welcher die ganze erschöpfende Macht, theils in der allgemeinen Auffassung und Intention des Künstlers, theils in der lebendigsten Darstellung des physischen Lebens beruht. Darin liegt der ganze Schwerpunkt unseres Kunstwerks, und in den Köpfen, den Mienen, den Blicken, die innere geschichtliche Bedeutung. Der Führer des Serments, eine edle, schöne Heldengestalt, steht, entblößten Hauptes, vor den der Tyrannei verfallenen Opfern der Freiheit, und blickt mit seinem schmerzumschlungenen, tief sinnenden, thätensprechenden Auge auf die edlen Häupter nieder. In diesem Blicke, in diesem Kopfe, in dieser Gestalt concentrirt sich die Stimmung, der Wille, die Kraft, der Charakter, die Geschichte des niederländischen Volkes. Als würdiger Ausdruck und Repräsentant desselben steht er vor uns erschüttert durch die Macht des schreckvollen Ereignisses und gebeugt durch den schweren Verlust, den das Vaterland erlitten, aber doch festen Muthes und kühnen Sinnes das verhaßte Sklavenjoch zu brechen. Dies ist das ermutigende Gelübniß, was er sich bei dem Anbitt dieser edlen Opfer thut. In seinen Begleitern bietet sich eine Mannichfaltigkeit von Charakteren, Empfindungen und Einbrüchen dar, von dem, welcher schmerzgefüllt mit thränenreicherem Auge sich abwendet bis zu jenem, der mit rachedürstiger Brust auf die Leichen glühend hinsarrt. Einen eben so geistvollen als natürlich wahren Contrast bilden die beiden spanischen Offiziere, welche mit tüchtig durchgehenden Bilden die Gruppe der Niederländer betrachten, als wollten sie in die tiefste Seele ihrer Gedanken und Pläne späher hineinsehen. Der Mönch endlich berichtet, die Kerzen anzündend, theilnahmslos sein kirchliches Geschäft, ihm sind Egmont und Horn nichts als Leichen, wie sie alle Tage vor seinem Altare stehen.

Aus diesem Wenigen geht schon hervor, welche ächt historische Element, welche tiefe Empfindung, welche felevolle und ergreifende Wahrheit, welche kräftige und geistvolle Charakteristik in diesem Gemälde liegt, die eben in unzertrennlichem Verein die Macht der Geschichte durch des Künstlers Genieus zu einer Macht der Poesie werden läßt, welche aus der Vergangenheit vernehmlich zu der Gegenwart redet.

Halle, den 18. Octbr. 1852.

Dr. Weber.

Die Ziehung der 4ten Klasse 106ter Königl. Klassen-Lotterie wird den 27. October d. J., Morgens 8 Uhr, im Ziehungssaal des Lotteriehause ihren Anfang nehmen. Berlin, den 20. October 1852.

Königliche General-Lotterei-Direction.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. October.

Kronprinz: Hr. R. Russ. Offiz. Baron v. Korf a. Petersburg. Hr. Stud. jur. Baron v. Buttlar a. Oest. Hr. Prof. Dr. Schuppert a. Breslau. Hr. Bankdir. Beder a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Rabenau a. Moskau, Stern a. Offenbach, Willing u. Dieß a. Leipzig, Seidelich a. Dresden, Kauser a. Bamberg.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Starnow u. Dr. Landw. Christiani a. Königsberg. Hr. Major a. D. v. Madausen a. Berlin. Hr. Dir. Dietz u. Hr. Stud. Bromhaus a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Leberger a. Hanau, Berghaus a. Halber. Kraft u. Darmner a. Magdeburg.

Goldner Ring: Hr. Kreisger.-Rath Dieze m. Fam. a. Delitzsch. Hr. Amtm. Jacobs a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Liebe a. Eilenburg, Förschmann a. Nienburg, Müller a. Berden. Hr. Guisbes. Burckhard a. Dier-Kaunzig. Hr. Defon. Kommandt a. Magdeburg.

Englischer Hof: Hr. Fabrik. Baste a. Mainz. Hr. Amtm. Müller a. Hannover. Hr. Buchhdt. Sorn a. Prag.

Goldner Löwe: Hr. Kaufm. Soden a. Magdeburg. Hr. Buchhdt. Faltenheimer a. Braunschweig.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Sturm a. Nordhausen. Hr. Pastor Wolf a. Magdeburg. Hr. Postbeamter Hegler a. Eilenburg. Die Hrn. Kauf. Franke u. Sannier a. Ebersfeld.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Müller a. Tübingen. Hr. Kaufm. Reichbach a. Offenbach. Frl. Schreiber, Schauf. a. Würzburg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Krieger a. Naumburg, Baumgarten a. Heiligenstadt. Hr. Instrumentm. Kantsmann a. Magdeburg.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Fabrik. Baste a. Mainz. Hr. Stud. Blank a. London. Die Hrn. Kauf. Mülling a. Frankfurt, Kerl a. Nordhausen.

Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Rosenbach a. Frankfurt, Frey a. Baden, Schulze a. Leipzig, Liebenbach a. Göttingen. Hr. Oberförster v. Gaslusa a. Neuenhof. Hr. Geh. Rath v. Schelling m. Fam. a. Berlin. Hr. Partit. Wunderlich a. Bodenbach. Hr. Rent. Schmidt a. Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

	21. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Fußdruck *)	336,30 Par. L.	335,44 Par. L.	335,10 Par. L.	335,61 Par. L.	
Dunstdruck	1,97 Par. L.	2,47 Par. L.	2,47 Par. L.	2,30 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	88 pCt.	48 pCt.	78 pCt.	71 pCt.	
Luftwärme	1,2 C. Rm.	11,0 C. Rm.	5,2 C. Rm.	5,8 C. Rm.	

*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den für die Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle im Jahre 1853 erforderlichen Gegenständen soll der Bedarf an

Emmel,	Kartoffeln,
Weißbrod,	gebakenen Pflaumen,
Schwarzbrod,	Heringen,
weißem Weizenmehle,	Stückenbutter,
ordinärem do.	Schmelzbutter,
Gerstenmehl,	Eiern,
Reis,	Fleisch,
Graupen,	Bier,
Hirse,	Milch,
Gries,	Kaffee,
Fadennudeln,	Zucker,
Hafersgrüße,	Syrup,
Erbfen,	Salzseife,
Pinfen,	Clainseife,
trockenen Bohnen,	Soda,
Sauerkohl,	raffinirtem Rüßöl,

Freitag den 29. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung an den Mindestfordernden ausgeteilt werden.

Die Bedingungen zu der Lieferung, sowie der ungefähre Bedarf der betreffenden Gegenstände, werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbüreau der Anstalt einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 13. October 1852.

Der Director, Geheime Medicinal-Rath Damerow.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1853 an:

408 G. Gerstenmehl,	20 G. mittel Graupen,
180 = Hafersgrüße,	90 = Hirse,
100 = Butter,	16 = Reis,
60 = Salm,	14 = Weizengries,
430 Scheffel Erbsen,	180 = Graupenstückchen,
350 = Pinfen,	80 Wpl. Kartoffeln,
350 = Bohnen,	160 G. raffinirt Rüßöl,
220 G. ordin. Graupen,	80 Schock Roggenstroh,

soll Mittwoch den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgeteilt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags in den Geschäftslokalen der Anstalt eingesehen werden. Die königliche Regierung in Merseburg behält sich den Zuschlag und die Auswahl unter den bei den niedrigst Bietenden vor. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. October 1852.

Der Director der Königl. Strafanstalt.

J. B. Finsterwalder.

Auction von Kutschwagen und Geschirr etc.

Im Auftrage des Hrn. Landrath v. Daffewitz werden Dienstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in dem allhier Magdeburger Chaussee Nr. 10 belegenen Gehöfte des Dekanomen Hrn. Schüler 1 Kutschwagen, welcher sehr gut erhalten, sich durch feste Bauart auszeichnet, 1 ganz- u. 1 halberdeckte Chaise, 1 Leiterwagen, 2 Reitstättel, 1 Pr. Silengefährte, 2 Futterkasten, 1 Häßelbent, 1 Solefarr, 1 Schmirbel u. verschiedene Stallutensilien gegen gleich baare Bezahlung durch mich versteigert.

Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Montag Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthof zur „goldenen Kugel“ eine große Partie altes Bau- und Brennholz verauctionirt.

Weißer Sand Magdeburger Chaussee bei C. Schmidt in Morl.

Holz-Auction.

Mittwoch den 27. October d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf der hiesigen Schäferei eine Quantität gutes, zum Theil noch neues Bau- und Brenn-Holz, 60 Schock eichene Lehmstaken, 2000 Mauer- und Lehmsteine öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sinriß b. Halle, den 21. October 1852.

C. Bartels.

Pferde- und Wagen-Auction.

Sonnabend den 23. d. M. Vormitt. 11 Uhr versteigere ich aus dem Nachlasse des Herrn Kaufmann Fritsch am Paradeplatze Nr. 1052 a. allhier: 1 braunes Zugpferd, 1 gr. Kutsch-, 1 großen starken und guten Leiter-, 1 Roll- und 2 Blockwagen, 2 Kippfarren, 1 Schlitzen, 1 feinerne Krippe nebst Kaufe, verschiedene Pferdegeschirre, 1 Wagenwinde u. dgl. m.

Brandt.

Sonntag den 31. October Nachmittags 2 Uhr soll das mir zugehörige Ackerstück von 3 1/2 Morgen, dicht bei der Nietleber Windmühle, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige in dem Gohmannschen Gasthose in Nietleben einfänden wollen, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Wittwe Naue.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit 2 Gängen, in einer Gegend wo das Mahlen, auch das Wasser nie mangelt, wozu 7 Morgen schöner Acker, Gärten, Wiesen etc. gehören, soll mit 7000 Rthl. verkauft und mit 2000 Rthl. übergeben werden. Alles Nähere durch Carl Paetzoldt in Halle.

Associe-Gesuch.

Für ein gut retirirendes Geschäft wird ein solider, gebiteter und gewandter Mann als Associe gesucht, welcher selbstständig am Geschäft Theil nehmen muß und 500 bis 1000 Rthl. baar einlegen kann. Das Nähere ist zu erfragen bei Ed. Stückerath in der Exped. d. Btg.



Neue elegant und solid gearbeitete Kutschwagen jeder Art, als auch dergl. gebraucht, empfiehlt preiswürdig C. Gauder, Sattler-Meister und Wagenbauer, große Ulrichstraße Nr. 55.

Auch kann ein Bursche, welcher die Sattler-Profession und Wagenbauerei erlernen will, bei Dbigem sofort antreten.

Stellegefuch einer Wirthschafterin.

Eine Demoisell in gekochten Jahren, welche auf dem Lande erzogen ist, und alle praktischen Kenntnisse der Land- und Viehwirthschaft nebst dem Kochen besitzt und mehrere Jahre schon auf Rittergütern zur Zufriedenheit ihrer Prinzipalität gewirthschaftet und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht wegen Veränderung ihres jetzigen Gutes ein anderes Engagement als Wirthschafterin, es sei nun zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder bei einer ordnungsliebenden Hausfrau zum 1. December d. J. oder 1. Januar 1853.

Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben S. F. poste restante Merseburg franco niederzulegen.

Wegen Ueberzahl meiner Viehbestände sollen zum 15. November d. J. Vorm. 11 Uhr auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz circa

- a) 15 Stück theils tragende und hochtragende sehr milchreiche Kühe,
 - b) einige zwanzig Stück 1/2- und 3/4-jährige Läuferflehweine, und
 - c) 6 bis 8 Stück gute Zugpferde
- auktionweise gegen die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Rittergut Droyßig, den 15. October 1852. Habe.

Pracht-Lichtportraits

geeigneter Größe, à 1 1/2 Rthl., fertig täglich und garantirt für frappante Aehnlichkeit und saubere Ausführung

Louis Reunpagée,

Daguerreotypist aus Berlin, Jägerplatz 1074, beim Gärtner Behrend.

Ein Paar schwarze Neufoundländer Hunde reiner Rasse (Hund und Hündin) sollen entweder zusammen oder getheilt verkauft werden, das Nähere Jägerplatz Nr. 1074.

Flachs-Anzeige.

Besten russischen Kron-Flachs, so wie sehr schönen fläminger und Land-Flachs empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billigst

C. Dönitz, Leipzigerstraße.

Gasäther und Camphine

in vorzüglicher Qualität bei Robert Pilz & Comp.

Zeichen-Vorlagen.

Bei Pfeiffer in Halle erschienen und sind durch alle Buchhandlungen zu haben:

Systematische Zeichenschule in 72 Blättern. Lehrgang des Zeichunterrichts von W. Naumann, Maler und Zeichenlehrer. Zweite Auflage. (Inhalt: Anfangsgründe. Bogenlinien. Arabesken. Landschaften. Blumen und Früchte. Thiere. Figurstücke.) gr. 4. 2 Thlr.

Landschafts-Studien. 16 Blätter. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von W. Naumann. 4. 15 Sgr.

Album des Zeichenschülers. 24 Vorlegeblätter. Von W. Naumann. gr. 12. 8 Sgr.

35 Vorlegeblätter nebst erläuterndem Text zum geometrischen Zeichnen mit Lineal und Zirkel. Vom Director A. Lüben. 8. 15 Sgr.

Selten dürften Zeichen-Vorlagen zu finden sein, die so correct gezeichnet, so vorzüglich schön und sauber ausgeführt, so sinnig gewählt und praktisch geordnet wären, als die oben genannten; keine aller vorhandenen Zeichenschulen aber bietet — wie die Naumann'sche — für den geringen Preis von 2 Thlr. eine Fülle von 72 trefflichen Kunst-Blättern in großem Quartformat dar.

Sowohl für Schulen als zum Privat- und Selbstunterricht verdient daher die Naumann'sche Zeichenschule besondere und vorzügliche Berücksichtigung.

Sehr praktisch schließen sich die **Landschafts-Studien** (16 Blätter) der Zeichenschule an, indem sie den Schüler bilden in der Aufnahme und Behandlung landschaftlicher Gegenstände. Das **Album des Zeichenschülers** aber giebt, für nur 8 Silberggr., 24 sauber lithographirte Zeichen-vorlagen der vorzüglichsten Lehrstufen und Gebiete.

Was die Vorlegeblätter zum **geometrischen Zeichnen** von dem rühmlich bekannten Pädagogen Lüben betrifft, so sind dieselben bereits an vielen Orten eingeführt und mit dem besten Erfolge benutzt.

Meubles-Magazin

Der vereinigten Tischlermeister in Halle, am Markt, empfiehlt ein reichhaltiges Lager Meubles aller Gattungen, Spiegel und Polster-Waaren; bei eleganter und dauerhafter Arbeit werden die billigsten Preise zugesichert.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir in der Schmeerstraße Nr. 479 ein Kleider-Geschäft unter der Firma:

Atelier für Herren-Kleider von S. Wille, Schneidermeister, etablirt haben, und versichern sowohl in Geschmack und Dauerhaftigkeit sowohl bestellter als fertiger Herren-Anzüge die reellste Bedienung.
Die Gebrüder Wille.

Waaren-Anzeige.

Eine sehr große Auswahl Neue Messwaaren, als: die neuesten Kleiderstoffe, Umbänge-Tücher und Mantillenstoffe aller Art, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
J. W. Hobinstock in Zörbig.

Zur Kirmes u. Tanzvergnügen
Trotha den 24. d. Mts. Sonnabend und Sonntag frischen Ost- und andern Kuchen, wozu freundlichst einladet **S. W. Preis.**

Sonnabend Abend, den 23. d. M., Abendessen und Einweihung einer neu eingerichteten Gaststube und Sonntag Concert und Tanzvergnügen, auch Ausstellen verschiedener Sachen, wozu ergebenst einladet
Lehmann in Büschdorf.

Die Kameraden von 1813, 14 u. 15 werden ersucht, sich Sonntag den 24. d. M. um 4 Uhr im „Bürgergarten“ recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Blasbälge in allen Größen bei Fr. Lange.

Dietrich, Bandagist, Klausstraße, erster Laden vom Markte, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Weintraube.

Sonntag Concert.
John, Stadtmusikdirector.

Zur Kirmes in Trotha laßt morgen Sonntag zu Tanzvergnügen und frischen Kuchen freundlichst ein
S. Jordan.

Es sind noch gute Neustädter Kartoffeln zu verkaufen Neumarkt Geiststraße Nr. 1278.

Theater.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß mein Kassirer, Herr Garnicke, bereits mit dem Theater-Abonnement beschäftigt ist, und indem ich um rege Theilnahme bitte, bemerke nochmals, daß nach geschlossenem Abonnement keine Billette zu den billigeren Preisen zu haben sind.
C. Bredow.

Heute, Sonnabend, von 6 Uhr Abends
Roastbeef am Spieß bei G. Lüttig.

Marktberichte.

Magdeburg, den 21. October. (Nach Wispelin.)
Weizen 53 — 56 # Gerste 36 — 41 #
Koggen — — — — — Hafer 23 — 25 #
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Exalles 33 #.

Nordhausen, den 19. October.

Weizen 2 # — 1/2 bis 2 # 15 1/2 #
Koggen 1 # 20 — — — — — 3 #
Gerste 1 # 10 — — — — — 18 #
Hafer — 20 — — — — — 24 #
Rübel pro Centner 10 1/2 #.
Keinöl pro Centner 11 1/2 #.

Berlin, den 21. October.

Weizen loco 56—64 #.
Koggen loco 46 1/2—53 #.
= Oct. 46 à 46 1/2 à 46 1/2 # verk.
= Nov./Dec. 44 1/2 à 44 1/2 à 44 1/2 # verk.
= Nov./Dec. 44 1/2 # verk.
= Frühj. 44 1/2 u. 1/2 # verk.
Gerste 39—42 #.
Hafer loco 27—29 #.
= Frühjahr 50vfd. 29 # Br.
Erdlen 51—55 #.
Winterrapsen 71 #.
Winterrüben do.
Sommererbsen 61—60 #.
Kasöl loco 10 1/2 # bj. u. Br., 10 1/2 #.
= pr. Oct. 10 1/2 # verk. u. Br., 10 1/2 #.
= Oct./Nov. 10 1/2 # Br., 10 1/2 verk. u. #.
= Nov./Dec. 10 1/2 # Br., 10 1/2 verk. u. #.
= Dec./Jan. 10 1/2 # Br., 10 1/2 verk. u. #.
= Jan./Febr. 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
= Febr./März do.
= März/April 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
= April/Mai 10 1/2 # Br., 10 1/2 bj. u. #.
Keinöl loco 11 1/2 #.
= pr. Lieferung 11 1/2 #.
Spiritus loco ohne Faß 24 # verk.
= mit Faß 23 à 23 1/2 # bj., 23 1/2 Br., 23 1/4 #.
= Oct. do.
= Oct./Nov. 22 1/2 # verk. u. Br., 22 1/4 #.
= Nov./Dec. 21 1/2 à 1/2 # verk., 21 1/2 Br., 21 1/2 #.
= Dec./Jan. 21 1/2 à 1/2 # Br., 21 1/4 verk. u. #.
= Jan./Febr. 21 1/4 # Br., 21 1/4 #.
= März/April do.
= April/Mai 21 1/2 u. 21 # verk., 21 1/4 Br., 21 #.

Breslau, d. 21. Octbr. Weizen, weißer 61—69 #, gelber 61—67 #, Roggen 52—65 #, Gerste 42—46 #, Hafer 27—30 #.

Stettin, d. 21. Octbr. Roggen 45 à 50 #, Oct. 45 Br., Nov. 43 Br., Nov./Dec. 42 bj., Frühj. 43 1/2 Br., Rübel Oct. 9 #, Br. Spiritus Oct. 15 1/2 Br., 17 1/4 Br.

Hamburg, d. 21. Oct. Weizen niedriger, Pommern 104, Bismar 102, Holstein 101, alles zu haben. Roggen Frühj. Miller. Del 23, 22.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 21. Octbr. Abds. 6 Uhr am Itnerp. 5 Fuß 3 Zoll.
am 22. Octbr. Mgs. 6 Uhr am Itnerp. 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 21. October am alten Pegel 42 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 21. Oct. F. Bienenste, Steintoch-
mann, v. Hamburg n. Stadim.-Magdeburg. — F. Aders-
mann, Güter, v. Magdeburg n. Halle.
Niedwärts: d. 20. Octbr. Wwe. Pape, Zbon,
v. Salzmünde n. Berlin. — Den 21. Oct. J. Weber,
Städtg. v. Zeßßen n. Hamburg. — U. Schlenkerich,
desgl. — G. Dümmling, desgl. — F. Demmer, Gerste,
v. Bernburg n. Hamburg. — G. Gräfe, fr. Dstl. von
Lobositz n. Brandenburg. — F. Andrae, chemische Fas-
bricate, v. Schönebeck n. Magdeburg. — Derfelbe, Gü-
ter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Sanewald, Steins-
kohlen, desgl.
Magdeburg, den 21. October 1852.
Königl. Schiffsamant. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. October.		Preuss. Cour.			Frankf.		Preuss. Cour.		
	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.	
Fonds-Cours.									
Freiwillige Anleihe	5	—	—	102 à	5	103 1/2	—	—	
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 1/4	—	102 1/2	5	88	—	—	
do. 1852	4 1/2	103 1/4	—	—	4	—	—	—	
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	94 1/4	—	93 1/4	5	—	—	—	
Pr.-Sch. d. Sech. à St. 50 #	—	—	—	91	5	168 1/4	167 1/4	—	
Kurs u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	—	91	5	—	—	—	
Berliner Stadt-Dbligat.	4 1/2	104	—	92 1/4	4	1007 1/2	99 1/2	—	
do. do.	3 1/2	100 1/4	—	89 1/2	4	100 1/2	—	—	
Kurs u. Neumärkische	3 1/2	96	—	95 1/2	4 1/2	101 1/2	—	—	
Nipreussische	3 1/2	99 1/4	—	99 1/4	4 1/2	101 1/2	—	—	
Pommersche	3 1/2	99 1/4	—	97	4	—	—	—	
Pfennische	3 1/2	—	—	97	3 1/2	149	—	—	
Schlesische	3 1/2	—	—	96 1/4	5	—	—	—	
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	—	—	96 1/4	5	—	—	—	
Westpreussische	3 1/2	—	—	96 1/4	5	—	—	—	
Kurs u. Neumärkische	4	101 1/4	—	101	4	94	93	—	
Pommersche	4	101 1/4	—	101	4	98 1/4	98 1/4	—	
Pfennische	4	101	—	100 1/2	4	—	—	—	
Pfennische	4	—	—	100	3 1/2	92	91	—	
Rheinische u. Westph.	4	100	—	99 1/2	4	—	—	—	
Sächsische	4	101 1/2	—	—	4	92 1/4	91 1/4	—	
Schlesische	4	101 1/4	—	—	3 1/2	90 1/2	—	—	
Schuldbor. d. Eichf. L. & C.	4	—	—	—	4 1/2	103 1/2	103	—	
Preuss. Staats-Anth.-Scheine	—	107 1/4	—	—	5	—	—	—	
Friedrichs'or	—	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	
Andere Geldmünzen à 5 #	—	11 1/4	11 1/4	—	—	—	—	—	
Eisenbahn-Actien.									
Nachn.-Düsseldorfer	3 1/2	92 1/2	—	—	—	—	—	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	5	104 1/4	—	—	—	—	—	—	
do. do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4	134 1/2	133 1/2	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	4	—	100 1/4	—	—	—	—	—	
Berlin-Hamburger	4	107 1/4	—	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts	4 1/2	103	102 1/2	—	—	—	—	—	
do. do. II. Em.	4	—	—	—	—	—	—	—	
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4	82 1/4	81 1/4	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	—	89 1/4	—	—	—	—	—	
do. do.	4 1/2	102 1/2	102	—	—	—	—	—	
do. do. Lit. D.	4 1/2	102	101 1/2	—	—	—	—	—	
Berlin-Stettiner	—	144 1/4	143 1/4	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Breslau-Schweden-Freib.	—	106	105	—	—	—	—	—	
Ein- u. Mindener	3 1/2	112 1/2	111 1/2	—	—	—	—	—	
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	104	103 1/2	—	—	—	—	—	
In- und ausländische Eisen- u. Stahm-Actien und Leihungsbeleg.									
Nachn.-Mastich 70 % Einj.	—	—	—	—	—	63	—	—	
Amsterdam-Rotterdam	—	—	—	—	—	—	—	—	
Östern-Berliner	—	—	—	—	—	59 1/4	—	—	
Krakau-Derschlesische	—	—	—	—	—	90	—	—	
Ries-Altona	—	—	—	—	—	105 1/2	—	—	
Livorno-Florenz	—	—	—	—	—	—	—	—	
Medlenburger	—	—	—	—	—	35	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Parstejer-Geto	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unst. Priorit.-Actien	—	—	—	—	—	—	—	—	
Amsterdam-Rotterdam	—	—	—	—	—	—	—	—	
Krakau-Derschlesische	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	—	—	—	—	—	103 1/2	—	—	
Belg. garant. Dblig.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rassen-Berlins-Bant-Act.	4	108 1/2	—	—	—	—	—	—	

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Sitzung am 19. October.

Unter dem Eingegangenen befand sich eine längere Abhandlung über die chemische Untersuchung verschiedener Sorten Guano von Hrn. Bertram, ausw. Mitgl. in Dresden, deren Inhalt Hr. Grafenil mittheilt. Einen Auszug gefattet diese Arbeit nicht und mag hier nur hervorgehoben werden, daß nach der Analyse und auch durch die Erfahrung bereits bestätigt, der erst in diesem Jahr in zwei Schiffs-ladungen aus einer noch geheim gehaltenen Gegend Peru's eingeführte Angamo das ausgezeichnetste Düngemittel ist.

Darauf brachte Hr. Siebel die Untersuchungen über Entwick-lungsgeschichte der Rund- und Bandwürmer von Hrn. Stein, cor- resp. Mitgl. in Charand, zum Vortrag. Dieselben wurden am Mehl- käfer (Tenebrio molitor), Mistkäfer (Scarabaeus stercorarius) und an Blaps mortisaga, sowie an deren Larven angefertigt. Alle hatten die äußere Wandung des Magens und Darmes mit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{10}$ Linie großen Cysten besetzt, in welchen sich ausgebildete Rund- und Band- wärmer befanden. Erstere waren bis auf den Mangel der Fortpflan- zungsorgane vollkommen und $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ Linie lang. Die Bandwür- mer, meist zu 20 bis 30 in jedem Mehlwurme und Mistkäfer vor- handen, wozu Hr. Stein die Anzahl aller Bandwurmeier und Em- bryonen auf dem einzigen Mehlboden, der ihm das Material lieferte, auf mehrere Millionen schätzte, besaßen einen aus 28 bis 32 Haken ge- bildeten Hakenfranz am Kopfe und darunter die Saugnäpfe und waren im hinteren Körpertheil noch nicht ausgebildet. Wie gelangten diese Würmer in die ringum abgeschlossene Leibeshöhle jener Thiere? Die Eier derselben waren mit der Nahrung verschluckt und entwickel- ten sich bereits im Speisebrei und Magen, denn die Embryonen der Rundwürmer fanden sich hier als $\frac{1}{12}$ Linie lange und $\frac{1}{150}$ Linie diese Würmchen, aber noch ohne Darm, ohne After und deutliche in- nere Organe, dagegen mit einem scharfen hornigen Stachel am Kopfe, mittelst dessen sie die Magenwandung durchbohren und den sie nach der Einpuppung verlieren. Auch die Bandwurmeibryonen waren im

Magen als kugelige Körperchen mit 6 Haken zum Durchbrechen der Magenwand vorhanden. Die Würmer in diesen Cysten haben noch nicht ihren vollkommensten Entwicklungsgrad erreicht und werden ohne Zweifel ihr Leben in einem andern von jenen Käfern und deren Lar- ven lebenden Thiere beschließen, worauf zunächst die weitere Unter- suchung gerichtet werden muß.

Hr. Mayer knüpfte hieran v. Siebold's Versuche, die Band- wärmer zu verpflanzen. Derselbe fütterte nämlich Jagdhunde mit den von Würmern geplagten Hasen und Kähen mit ebensolchen Mäusen, und fand nach wenigen Wochen, als er die Hunde und Kähen schlach- tete, in denselben zahlreiche, denen der Hasen und Mäuse entspre- chende Bandwürmer in den verschiedensten Entwicklungsstufen neben einander. Da nun das Wandern und der Aufenthaltsort der Band- und Eingeweidwürmer überhaupt sicher nachgewiesen ist, bemerkte Hr. Mayer, können wir uns in Halle über das häufige Vorkommen dieser unedlicaten Gäfte nicht mehr wundern, denn die Drecksaale lie- fert uns Koch- und Trinkwasser, na dem sie zahlreiche mit Myriaden von Bandwurmeiern erfüllte Kloaken aufgenommen hat.

Endlich legte Hr. Reil aus seiner ornithologischen Sammlung die in hiesiger Gegend vorkommenden Schnepfen vor und erläuterte deren Naturgeschichte und systematischen Charaktere. Es waren aus der Abtheilung mit Taftapparat und auftretender Hinterzehe: Scolopax rusticola, Sc. gallinula; Sc. gallinula; mit nicht auftretender Hinterzehe: Numenius arquatus, Scolopax argocephala; mit mangelhaftem Taftapparat: Tringa pugnax, Tr. islandica, Tr. alpina, Tr. pusilla; ohne Taftapparat: Totanus chloropus, T. hypoleucus; und mit kurzem Schnabel: Vanellus cristatus, Charadrius oediceuemus, Ch. pluvialis, Ch. morinellus, Ch. hiaticula.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 24. October Nachmittags 2 Uhr
 Gemeinde-Versammlung.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim

Königl. Preuß. Kreis-Gerichte
 zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.

Die im Hypothekenebuche von Trotha sub Nr. 3 eingetragenen Grundstücke der Wittwe des Johann Martin Langrock, Johanne Sophie Christiane geb. Weickardt, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeindefeile nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17 —) einzuführenden Aare abgeschätzt auf 1295 Thlr., sollen

am 2. Febr. 1853, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Depu- tirten Herrn Kreisgerichtsrath Walcke meist- bietend verkauft werden. Die unbekanntem Erben der Wittwe Johanne Christiane Weickardt, zu deren Gunsten im Hypothe- kenbuche ein Auszug eingetragen steht, werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu dem ange- setzten Licitations-Termine hierdurch vorgeladen.

Ein Heisender wird für ein Manufactur- waarengeschäft und

Ein Reitknecht auf ein Rittergut gesucht.
 A. Kuckenburg, Nr. 216.

Wahl-Angelegenheit.

Diesigen Wähler der Stadt Halle, welche mit den Ansichten einverstanden sind, die der Wahlausruf in Nr. 42, 2 des Wochenblattes, Nr. 397 des Couriers und Nr. 397 u. 398 der Hallischen Zeitung auspricht und die demnach dieselben gemäß Wahlmänner wählen wollen, werden gebeten, sich nach ihren Bezirken in den nachstehend bezeichneten Localen zu einer Vor- besprechung einzufinden zu wollen.

Bezirk. Haus-Nummer.

- I. 1—88a
- II. 88b—202
- III. 203—264
- IV. 265a—332
- V. 333—432
- VI. 433—522
- VII. 523—625
- VIII. 626—733
- IX. 734—851
- X. 852—959b
- XI. 960—1050b
- XII. 1051—1163
- XIII. 1164—1281
- XIV. 1282—1409
- XV. 1410—1533
- XVI. 1534—1653
- XVII. 1656—1708
- XVIII. 1709—1828
- XIX. 1829—1945
- XX. 1946—2046
- XXI. 2047—2136
- XXII. 2137—2192

Ort und Zeit der Versammlung.

- beim Speisewirth Hoffmann, Sonnabend Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- in der Tulpe, desgleichen.
- bei Guckenberger, desgleichen.
- im Stadtschießgraben, desgleichen.
- im Gasthof zum Löwen, desgleichen.
- im Stadtschießgraben, desgleichen.
- im Gasthof zum Pflug, desgleichen.
- ebenda, desgleichen.
- imühlen Brunnen, Sonntag früh 11 Uhr.
- ebenda, Sonnabend Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- auf dem Jägerberge, Sonntag früh 11 Uhr.
- Gasthof zum weißen Roß, desgleichen.
- im Neumarkt. Schießgraben, Sonnabend Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- im Rosenthal, desgleichen.
- in Lachmunds Kaffee-Garten, Sonntag früh 11 Uhr.
- auf Pfeifers Berg, Sonnabend Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- im Glauchaischen Schießgraben Sonntag früh 11 Uhr.
- im Glauchaischen Schießgraben, Sonntag früh 11 Uhr.
- im Paradies, desgleichen.
- ebenda, desgleichen.
- im Fürstenthal, Sonnabend Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur gefälligen Beachtung für Brauerei-Inhaber.

Durch gemachte Erfahrung in Küchschiffplatten von Gußeisen, welche ich aus zwei verschiedenen Eisengießereien bezog, bin ich im Stande, jeden Einzelnen davon zu überzeugen, daß die aus der Eisengießerei des Herrn Franz Schmeißer (früher Ruck & Co.) in Glau- schau, nicht allein als vorzüglich an Qualität und schönem Guß, sondern auch in den mechanischen Arbeiten selbst, den angelich von Herrn Nengel in Sieben gefertigten weit vorzuziehen sind. Zur Rechtfertigung obiger Angabe erbitte ich mich jedem Interessenten davon zu überzeugen.

Leipzig, den 20. October 1852.

Carl Lange, Brauereibesitzer.

Preßbefe,

Samb. u. inl., in bester Güte, in großen und kleinen Posten, am billigsten und täglich frisch.

Do. Extract für die Herren Brennerei- besitzer, das beste Mittel eine überaus schnelle und kräftige Gährung zu erzeugen.

Fr. Mitreuter, Bechershof Nr. 734.

Der Laden mit Wohnung, welchen Wittwe Ernsthal inne hat, ist zu vermieten und den 1. Jan. oder 1. April 1853 zu beziehen.

Ferd. Gänßel,

große Ulrichstraße Nr. 80.

Geübte Puschmachersinnen und junge Mädchen, welche das Puschmachen erlernen wol- len, können sogleich platirt werden bei

A. Nennenspennig.

Ein- und zweiförmrigen Karpfen- saß verkauft das Rittergut Lochau.

Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse auf- weisen hat, findet sogleich einen guten Dienst. Das Nähere zu erfragen am großen Berlin Nr. 426, 2 Treppen hoch.

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 1/2 Rfl.

sind die ersten Nummern des Alten Quartals für 1852 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die verfloffenen Quartale von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen; namentlich von

E. Anton, S. Berner, Buchhandlung des Waisenhauses, Knapp's Sort.-Buchh., J. F. Lippert, Schmidt's Sort.-Buchh., Schwetschke'sche Sort.-Buchh. in Halle.

Künftige Mittwoch den 27. Octbr. sollen einige 30 Stück fette Schafe und Hammel an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden bei **Eduard Burckhardt, Gutsbesitzer, Deutschenthal, den 21. Oct. 1852**

Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) ist vorrätzig:

Berordnungen über die Organisation des Gewerbeschulwesens in Preußen, nebst Circular des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten an sämtliche Königl. Regierungen. Vom 5. Juni 1850. Preis 3 Sgr.

Anfrage. Sollte Jemand den „**Deutschen Reichs-Anzeiger**“ oder die „**Deutsche Reichs-Zeitung**“ von den Jahrgängen 1814 bis 1824 besitzen, so wird Derselbe gebeten, an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zeitung gefälligst Nachricht zu ertheilen.

Da ich gegen Dstern Halle verlasse, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich nur noch 1/4 Jahr, vom 1. Nov. bis 1. Febr., Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten (à 1/2 Jahr 2 Rfl.) ertheile. **Ottlie Kummer, gr. Ulrichsstr. Nr. 11.**

Unterricht im Vorzeichnen auf alle zum Sticken üblichen Stoffe ertheilt schnell und gründlich **Ottlie Kummer.**

Eine große Auswahl der verschiedenartigsten und neuesten angefangenen und fertigen Stückerien empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **Ottlie Kummer Nr. 11.**

Eine Partie zurückgesetzter angefangener und fertiger Arbeiten verkaufe ich, um damit zu räumen, weit unter den Einkaufspreisen. **Ottlie Kummer.**

Ausverkauf von neuen Tapeten und Bordüren unter Fabrikpreisen gr. Ulrichsstr. Nr. 11.

Ein kleiner blecherner Kochofen nebst einem Stück Röhre ist für 5 Rfl. zu verkaufen **Mühlberg Nr. 1041 bei Kummer.**

Ein complet gerittenes Reitpferd, Apfelschimmel, Wallach, 8 Jahr alt, Senner (Lippe-Deumolder Gestüt), gleichzeitig als sehr elegantes Wagenpferd zu empfehlen, ist zu verkaufen **Halle, gr. Ulrichsstr. Nr. 5.**

Eine kupferne Braupfanne oder Kessel wird zu kaufen gesucht. Das Nähere sagt **J. Bethmann, Steinstr. Nr. 173**

Ein **Klarinetten**, ein **Flöten** und ein **Bass** können sofort dauernde Kondition erhalten, wenn sie zugleich entweder auf dem Kornett oder der Trompete und dem Tuba etwas Ordentliches zu leisten im Stande sind. — Schriftliche oder mündliche Offerten wird der Stadtmusikus **Herr Otto** in Bitterfeld gütigst entgegen nehmen.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briestaschen und viele andere dergleichen feine Lederarbeiten sind in großer Auswahl sehr billig zu haben, und werden auf Bestellung zu den solidesten Preisen schnell angefertigt bei **Richard Pauly, Neumbäuser, Herrn Pintus und Herrn Heynemann vis à vis.**

Bücher zu herabgesetzten Preisen. Die Buchhandlung **J. A. Prochhaus** in Leipzig hat folgende Verzeichnisse ausgegeben, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes gratis bezogen werden können:
1) Werthvolle Werke aus allen Fächern der Literatur zu bedeutend ermäßigten Preisen.
2) Verzeichniß von Büchern zu billigen Preisen.
3) Extrait du Catalogue de Livres au rabais.
4) Catalogue d'une collection précieuse de Livres anciens de Théologie etc.

Alle Bücherkäufer werden auf diese reichhaltigen Verzeichnisse besonders aufmerksam gemacht.

Wachstuch-Lager. Abgepaßte Wachstuch-Teppiche, Wachstuch-Fußtapeten, Wachsbarchent, so wie alle in dieses Fach schlagenden Artikel empfiehlt in großer Auswahl **A. F. Bila, große Steinstraße Nr. 181.**

Das Herren-Kleider-Magazin von **J. Cohn, große Ulrichsstr. Nr. 80,** empfiehlt für die Winter-Saison eine reichhaltige Auswahl der elegantesten Kleidungsstücke von gutem Stoffe und reeller Arbeit nach den neuesten Façons copirt zu erstaunlich billigen Preisen. **J. Cohn, große Ulrichsstr. Nr. 80.** Bitte genau auf die Firma zu achten.

Das größte Magazin fertiger Herren-Garderobe von **B. Salym, Leipzigerstraße Nr. 396,** empfiehlt die neueste und schönste Auswahl sein außs allerbeste assortirtes Lager aller Arten Herren-Anzüge unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu anerkannt billigen Preisen. **Salym's größtes Herren-Kleider-Magazin, Leipzigerstraße Nr. 396, im Hause des Herrn Conditor Lehmann.**

Frischen Seedorf erhielt **Julius Kramm.**

Ananas in frischen und schönen Früchten erhielt **Julius Kramm.**

Suhler u. Lütticher Doppelgewehre von **Thaler 12 an, Jagdtaschen, Pulverhörner, Schrotbeutel** billigt bei **Adelbert Lossier in Cönnern.**

Zu vermieten: eine Stube und Kammer mit Meubel an einen Herrn Nr. 2177, dem „**Fürstenthal**“ gegenüber.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Böllberg. Sonntag frischen Obst- und Kaffeetuchen, Unterhaltungs-Musik bei **Ratsch.**

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr starb unsere gute hoffnungsvolle, von uns Allen innig geliebte Tochter und Schwester **Bertha Köppe** in einem Alter von 10 Jahren nach zweitägigem Krankenlager am Scharlachfieber; dies zeiget tief betrübt unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an die trauernden Eltern u. Geschwister. **Ertha, den 21. October 1852.**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

399. Halle, Sonnabend den 23. October
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Oct. Die Prinzessin von Preußen, so
ren Tochter, die Prinzessin Louise, sind nach Weimar,
General-Major und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade,
à la Suite Sr. Majestät des Königs, von Wittisen II.,
Erfurt von hier abgereist. — Der Graf Botho zu Stol-
Bernigeroode ist von Schloß Bernigeroode hier angekommen.
ie von dem Minister des Innern berufene Kommission zur
nathung der dem Staatsministerium in Betreff der Revision
erfassungsurkunde zu machenden Vorlagen ist, außer-
nehmen nach, mit ihren Beratungen zum Schluß geblieben,
I ihre Auflösung in Kurzem zu erwarten sein. Wie schon frü-
getheit, sollen



haben, so daß
nicht gekommen
und namentlich
heit der bürgerlich
Bekennniß betr
zufolge hei
Mitglieder ver
stehenden Vor
sein wird.
ber die Theilna
ollkonferenz
che die erfolgte
melben, erwart
s werden vert
über die Ernen
der freien St
s die Einladun
nd Zollkonferen
möglich, daß di
ntiz erfolgte, wa
nahm.
n gut unterricht
erlobung der Pri
Kassell, noch in
egeben sich
ssin Louise, son
Weimar, wo der

Die Vermählung der Prinzessin Louise, son
den Geburtstag der Prinzessin Anna, festgelegt.
Die Zahl der in Preußen von der unirten Landeskirche getrennt
den lutherischen Gemeinden hat sich nach dem Bericht, der ge-
ade v. Wts. der in Breslau versammelt gewesenen General-
e erstattet wurde, seit 1848 von 32 auf 48 vermehrt. Diese
ien vertheilen sich auf 7 Superintendentur-Diözesen. Aus der
a Landeskirche sind 4 Pastoren seit 1848 ausgeschieden, um in
herliche Kirche überzutreten.
ach den Berichten der Iserlohner Handelskammer beschäftigt
tliche Näh- und Stricknadel-fabrikation zur Zeit über 4000 Men-
Es hat dieser Industriezweig in den letzten Jahren die größten
ritte gemacht, und was Güte und Schönheit der feinen Wa-
langt, so concurriren die Iserlohner Fabriken aufs Glückliche
en Vorbildern, den englischen.
Königsberg, d. 19. Octbr. Heute hat das hiesige Stadtge-
ie definitive Schließung der hiesigen freien Gemeinde aus-
hen.
Frankfurt a. M., d. 15. Octbr. Die süddeutsche Sachver-
en-Kommission, um deren Sendung nach Surinam befuhs

einer unparteiischen Berichterstattung über die Verhältnisse dieser Co-
lonie die niederländische Regierung nachgesucht hat, ist dem Verneh-
men nach nunmehr gebildet. Sie wird sich demnächst nach Surinam
verfügen, um nach sorgfältiger Prüfung ihr Gutachten darüber abzu-
geben, ob dieses Land sich zur Ansiedelung deutscher Einwanderer eigne
und zu empfehlen sei. In Württemberg und Baden haben ein Berg-
mann, ein Ackerbaukundiger und ein Arzt sich freiwillig zur Ausfüh-
rung der Mission gemeldet, in ihren Fächern tüchtige und bewährte
Männer, von denen sich ein umsichtiges und gewissenhaftes Urtheil
erwarten läßt. Die niederländische Regierung bewilligt den Commis-
sionsmitgliedern freie Hin- und Rückreise, einem Feden auf zwei Jahre
eine monatliche Gratification von 200 Fl. und die Stellung aller nöthi-
gen Transportmittel zur Vereisung von Surinam.

Belgien.

Brüssel, d. 20. Oct. (Bel. Dep.) Es circulirt das noch un-
verbürgte Gerücht, daß der Chef der katholischen Partei, de Theur,
zum Könige berufen worden sei.

China.

Der niederländische Missionar Genappe wurde von Räubern
überfallen und stark verletzt; man zweifelt an seinem Aufkommen.
Die chinesische Bureaucratie stellt sich immer feindseliger gegen die
Missionare und das Christenthum. Ein Verwandter des bekannten
Lin hat in Futschu des Kreises Fokien eine Sammlung satyrischer
Gedichte gegen die Bibel und die Barbaren herausgegeben. — Frau
Güllaff hat den ganzen Nachlaß ihres Mannes an Prof. Neumann
geschickt, damit das Brauchbare ausgeschieden und der Deffentlichkeit
übergeben werde.

Vermischtes.

— Hamburg. In Folge eines Aufruhrs der „Weser-Zeitung“
zu Gunsten des von seinem Amte entsetzten und dadurch in eine
traurige Lage versetzten berühmten deutschen Gelehrten Prof. Nees
v. Ekenbeck's in Breslau hat sich hier ein aus mehreren achtbaren
Männern bestehendes Comité gebildet, welches sich der Annahme von
Beiträgen unterziehen will.

— Gräfenberg, im October. Seit Priesnitz gestorben ist,
hat der hiesige Ort sehr verloren. Zwar hat ein intelligenter Arzt
die Leitung der Cur, und seine Frau die übrige Besorgung zu allge-
meiner Zufriedenheit übernommen; allein dennoch ist die Zahl der
Fremden von Tausenden auf Hunderte herabgesunken. Von dem
Natur-Doctor Priesnitz erzählt man hier allgemein, daß, als die Aerzte
ihm das Handwerk legen wollten, der Kaiser Franz seinen Leibarzt,
Baron Süss, hierher schickte, um sich selbst zu überzeugen. Als er
dem Kaiser Bericht erstattete, sagte er: „Ew. Majestät sind ein Kai-
ser von Gottes Gnaden, ebenso ist auch Priesnitz ein Doctor von
Gottes Gnaden.“

— Madrid, d. 14. Oct. Sämmtliche Werke von Eugen Sue,
Consuelo von George Sand, die „Memoiren des Teufels“ und die
„General-Beichte“ von Soulié und fast alle von Alexander Dumas
sind polizeilich in allen spanischen Besitzungen verboten, die in den
Buchhandlungen vorrätigen zu einer und derselben Stunde in ganz
Spanien confiscirt, und die Buchhändler sind gleichzeitig ange-
wiesen worden, eine Liste der Käufer besagter Werke anzufertigen.
Privatleute, die solche besitzen, erhalten das bezahlte Geld zurück,
wenn sie unaufgefordert binnen drei Wochen der Polizei die Bücher
überliefern. Wer nach Verlaufs dieser Zeit die dem Feuertode geweihten
Bücher nicht abgeliefert hat, verfällt in eine nach Willkür der
Polizei bestimmte Strafe.
— In vielen Orten in Burgund, wo noch keine Eisenbahn-
verbindung besteht, nöthigten die vor den Posthäusern zur Begrüßung